

Kombination von Photovoltaik und Wärmepumpe

FISCHER WÄRMETECHNIK Immer tiefere Vergütungen und benachteiligende neue Stromtarifmodelle legen den Eigenverbrauch von Solarstrom nahe. Dieser ist unter anderem mit der Erzeugung von Heizwärme und Warmwasser möglich.

Wirtschaftlich attraktive Photovoltaik

Aus Sicht des Eigentümers sind unter Schweizer Durchschnittsbedingungen die Warmwasserbereitungsvarianten Photovoltaik in Kombination mit einem Elektroboiler sowie mit einer Wärmepumpe ungefähr gleich attraktiv wie der Bezug von Netzstrom zum Betrieb einer Wärmepumpe. Diese drei Varianten sind alle wirtschaftlich attraktiver als die Solarthermie. Zu beachten ist jedoch, dass die Wirtschaftlichkeit von den Gegebenheiten im Einzelfall abhängt. «Entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der Varianten mit Photovoltaik sind die Einmalbeiträge des Bundes und die daraus resultierende Verbilligung des Einkaufs und der Installation der Anlage», erklärt Alexander Scheidegger, zusammen mit Adrian Schmid Autor einer Studie, welche

die Fachhochschule St. Gallen im Auftrag des BFE durchgeführt hat.

Energieeffizienz lohnt sich

Die Kombination einer Wärmepumpe mit einer Photovoltaikanlage ist aus heutiger Sicht wirtschaftlich den untersuchten Alternativen ungefähr ebenbürtig. In ei-



ner längerfristigen Perspektive empfiehlt Scheidegger Einfamilienhausbesitzern jedoch, auf genau diese Kombination zu setzen: «Wenn die Atomkraftwerke vom Netz gehen, wird Winterstrom eher teurer. Deshalb wird sich die energieeffiziente Wärmepumpe im Winter amortisieren lassen, auch wenn im Sommer auf dem eigenen Dach ein Überschuss an Strom produziert wird.» In der Studie sei ausserdem nur die Brauchwassererwärmung, nicht aber die Heizung untersucht worden. Werde im Einfamilienhaus auch mit einer Wärmepumpe geheizt, verstärke sich dieser Effekt noch.

Beat Fischer ist Unternehmer und Heizprofi. An der Informationsveranstaltung referiert er über das Thema «Heizwärme und Warmwasser». Foto pd

ner längerfristigen Perspektive empfiehlt Scheidegger Einfamilienhausbesitzern jedoch, auf genau diese Kombination zu setzen: «Wenn die Atomkraftwerke vom Netz gehen, wird Winterstrom eher teurer. Deshalb wird sich die energieeffiziente Wärmepumpe im Winter amortisieren lassen, auch wenn im Sommer auf dem eigenen Dach ein Überschuss an Strom produziert wird.» In der Studie sei ausserdem nur die Brauchwassererwärmung, nicht aber die Heizung untersucht worden. Werde im Einfamilienhaus auch mit einer Wärmepumpe geheizt, verstärke sich dieser Effekt noch.

Informationsveranstaltung

«Umweltbewusste Erzeugung von Heizwärme und Warmwasser» - eine Informationsveranstaltung für Immobilienbesitzer und Interessierte mit anschliessendem Apéro. Referenten: Jules Pikali (Energieberater) und Beat Fischer (Unternehmer, Firma Fischer Wärmetechnik AG). Termin und Ort: Montag, 7. November, 19 bis 21 Uhr, Seminarhotel Sempachersee Nottwil; Anmeldung per Internet: www.heizprofi.ch oder per Telefon 041 921 11 08. pd